

# Leserfahrungen

Jalanka zu Thomas Mann

Es wird der Versuch unternommen ein persönliches Bild zu zeichnen, Erfahrungen mit einem Autor, dessen Figuren zu den lebendigsten Gestalten gehören, zu den Eindrucksvollsten, denen sich in Büchern begegnen bin; Menschen die so unmittelbar eigene Erfahrungen aussprechen und durchleben - so, als ob sie es für mich getan hätten - egal, ob es sich nun um den kleinen Kanno, Buddenbrooks, um Tonio Kröger, Justus in Achimbech oder Hans Castorp, schließlich Adrian Leverkühn oder Felix Krull handelt - in dieser Aufzeichnung gehören die Essays über Goethe, Schiller, Klein oder Kafka, von denen "Leiden und Lust" u. Thomas Mann betroffen war - und es war groß und ehrlich genug, diese "Betroffenheit" dem Leser mitzuteilen!

Man gemeinsam und jede Arbeit für sich schaffen die Voraussetzung zur eigenen kritischen Auseinandersetzung, in der die Gefahr einer völligen Selbstanklage, der restlosen Bejahung seiner Thesen und Antithesen ~~nahe~~ nahe lag.

Es bedarf es einer einseitig vorgehenden Offenheit - die jedoch nie vorgekauft genug sein konnte, welche man die Augen offen halten -